

Aufheizprotokoll

für Zement- und Anhydritestriche von Flächen-Heizungen gemäß DIN EN 1264 Teil 4

Bauvorhaben: _____

Auftraggeber: _____

Bauabschnitt: _____

In dem o. g. Bauvorhaben wurde ein Roth Flächen-Heizungssystem Typ: _____
der Bauart A nach DIN 18560 Teil 2/EN 1264 Teil 4 entsprechend, eingebaut.

- ∅ Roth Systemheizrohr PERTEX® S5 _____ mm
- ∅ Roth Systemheizrohr X-PERT S5®+ _____ mm
- ∅ Roth Systemheizrohr DUOPEX S5® _____ mm
- ∅ Roth Systemheizrohr Alu-Laserflex _____ mm

Estrichdicke: _____ Estrichart: _____

Bindemittel: _____ Fabrikat: _____

Verfahrensweise:

Zement- und Anhydritestriche müssen vor dem Verlegen der Bodenbeläge aufgeheizt werden. Bei Zementestrichen darf damit frühestens 21 Tage und bei Anhydritestrichen, je nach Angabe des Herstellers, frühestens jedoch 7 Tage nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von 25 °C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Auslegungstemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Werden Estriche eingesetzt, für die besondere durch den Hersteller vorgegebene Verfahrensweisen gelten, so sind diese zu beachten.

- Abschluss der Estricharbeiten am: _____
- Beginn der Aufheizung mit konstant 25 °C Vorlauftemperatur am: _____
- Beginn der Aufheizung mit maximaler Auslegungstemperatur von: _____ °C
(Nach DIN 18560 Teil 2 maximal 55 °C im Bereich der Roth Systemheizrohre zulässig) am: _____
- Ende der Aufheizung (frühestens 7 Tage nach Aufheizbeginn) am: _____
- Die Aufheizung wurde unterbrochen (Ja/Nein).
Wenn ja: Von _____ bis _____
- Die beheizte Fußbodenfläche war frei/nicht frei von Baumaterialien und sonstigen Überdeckungen.
Die Räume wurden zugfrei belüftet, der Estrich nach Abschalten der Flächen-Heizung vor Zugluft und zu schneller Austrocknung geschützt (Fenster und Außentüren geschlossen). (Ja/Nein)
- Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von: _____ °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.
 - Die Anlage war dabei außer Betrieb.
 - Der Estrich wurde dabei mit einer Temperatur von: _____ °C beheizt.

Wichtiger Hinweis:

Nach dem, wie vor beschrieben, durchgeführten Aufheizvorgang ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife maximal zulässigen Feuchtigkeitsgehalt (Anhaltswerte für die Belegreife enthält Tabelle 1, DIN EN 1264, Teil 2) erreicht hat. Vor der Belagsverlegung muss vom Bodenleger mit einem CM-Messgerät (die Prüfung mit dem CM-Gerät soll in Anlehnung an ZTV-SIB 90 erfolgen) festgestellt werden, ob die Belegreife des Estrichs gegeben ist. Sofern eine weitere Beheizung des Estrichs erforderlich ist, hat dies bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Heizungsanlage zu erfolgen.

Bestätigung: _____